

Vnd ein sänige lätelle  
 wassers getranck so  
 verbran es in im vñ  
 verschwem recht als  
 ob die spise in ein für  
 wäre geworfen vñ  
 als er mit gnuß hatt  
 so daz er sine mist vñ  
 tränk sine harn. **Au**  
 hatt der becheft man  
 ein müter die viel  
 für machdrin mit  
 grossen geschrey vñ  
 batt im dz er frem  
 sun zehelf beme. **Vñ**  
**Do** im von sinen ar-  
 beiten gesait ward vñ  
 wie vil er spise müste  
 han. **Do** er wemote er  
 von rechter erbernde  
 far imerblichen vñ  
 sprach zu der müter  
 fröwe vñ wie vil spise  
 wilu dz ich got bite  
**Do** sprach si gnade  
 heyliger vatter bit  
 got dz er an zehen  
 bröten ze dem tag  
 genügt hab. **Do** strüffet  
 er si dz si also vil hatt  
 gesprochen vñ nam

im zu im in sin zelle  
 vñ mit sine heilige  
 gebett treib er den tüffel  
 wo im vñ sagte im  
 do ze spise mit wan  
 dri bröt an dem tag  
 wan er waz ein stark  
 man dz er dester has  
 möchte werken vñ  
 also dient die fröw  
 mit from sun frölich  
 wider heim. **Au** war  
 noch vil vo dem heyligen  
 vatter **machario**  
 zesageme von men-  
 gar hant grosse zeiche  
 die er bezieht by sin  
 zu so wurde es ze  
 lang. **Han** mag aber  
 doch wol sin heyliges  
 leben wol erberme  
 by disen zeiche die he  
 von im sine geschribte  
**Vo dz machario**  
**wo alexandrio**

**D** v sullen  
 wir disen heiligen  
 vatter **machario**  
 lissen be-  
 liben vñ sullen wo